



Workshop Flussgebietsmanagement

Teilnehmerbefragung

28.11.2019

Ergebnisse der Befragung der Teilnehmer der Workshops Flussgebietsmanagement

Schloss Borbeck, im November 2000 und 2001,

Hotel Scandic, im November 2002 bis 2005,

Hotel Bredeney, im November 2006 bis 2016,

Uni DU-E / Campus Essen, im November 2017 bis 2019

Rücklauf der Fragebögen

Jahre 2000 bis 2014:	
minimal:	36
im Mittel:	61
maximal:	74

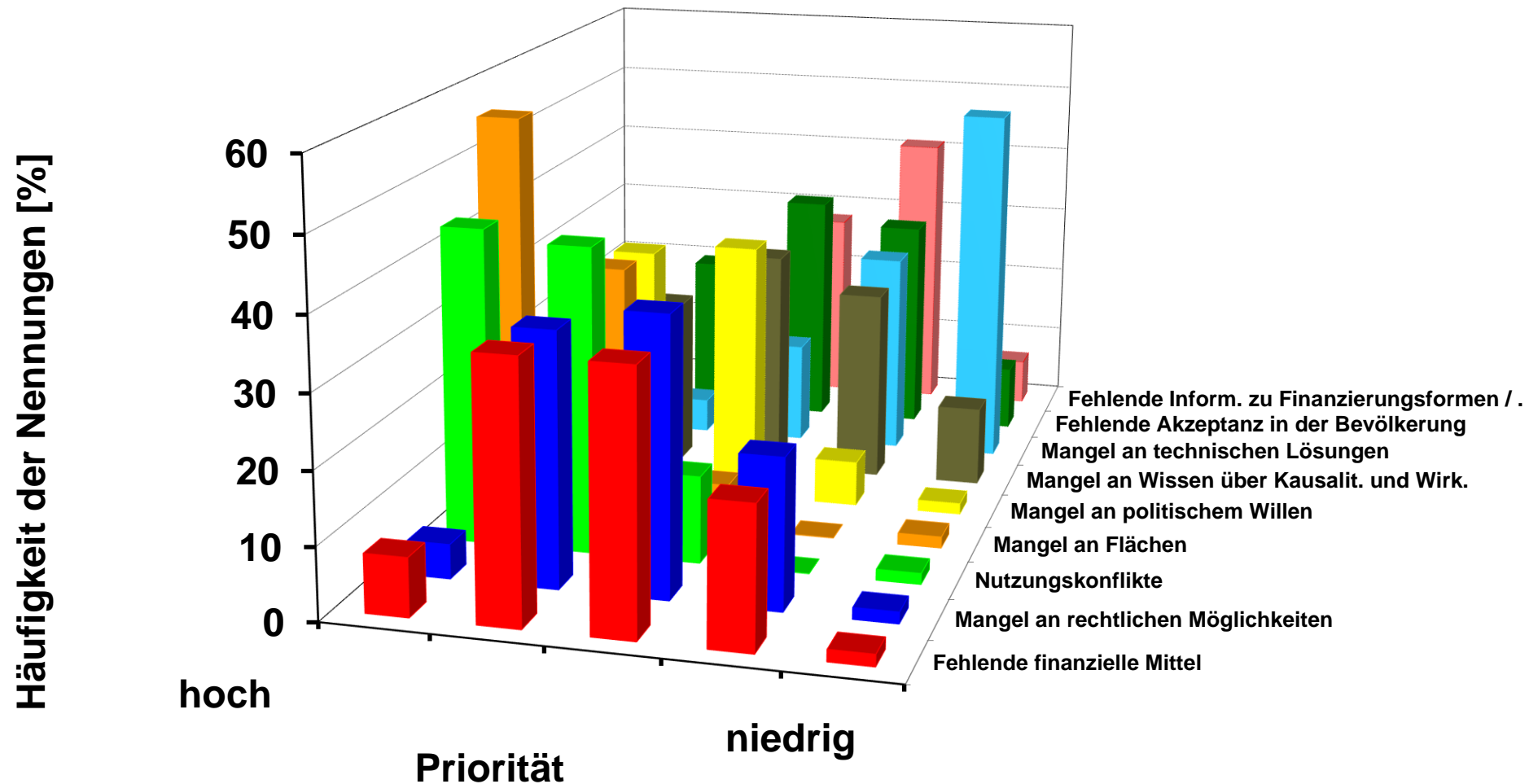
Jahr 2015:	56
Jahr 2016:	72
Jahr 2017:	57
Jahr 2018:	48
Jahr 2019:	66

Vorbemerkungen zur Wertung der Ergebnisse

- Meinungsbild eines Fachgremiums
- Ergebnisse als Momentaufnahme
jeweils am Ende der Jahre 2000 bis 2019
- Ergebnisse im Eindruck der jeweiligen
Themenstellungen des ersten Workshoptages

Ergebnisauswertung

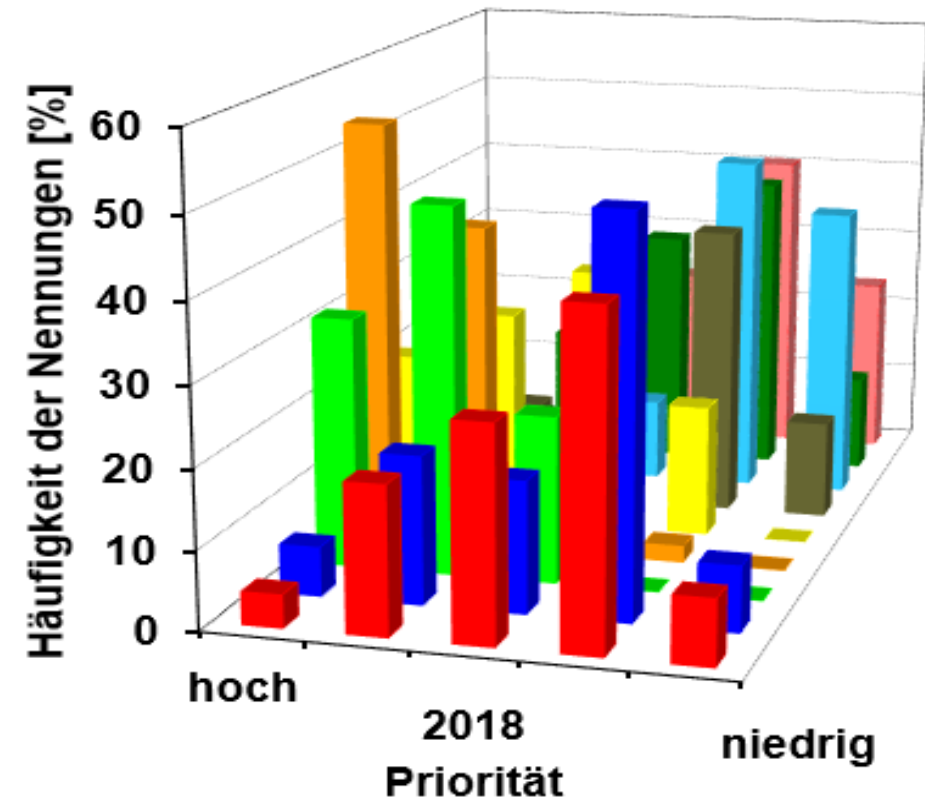
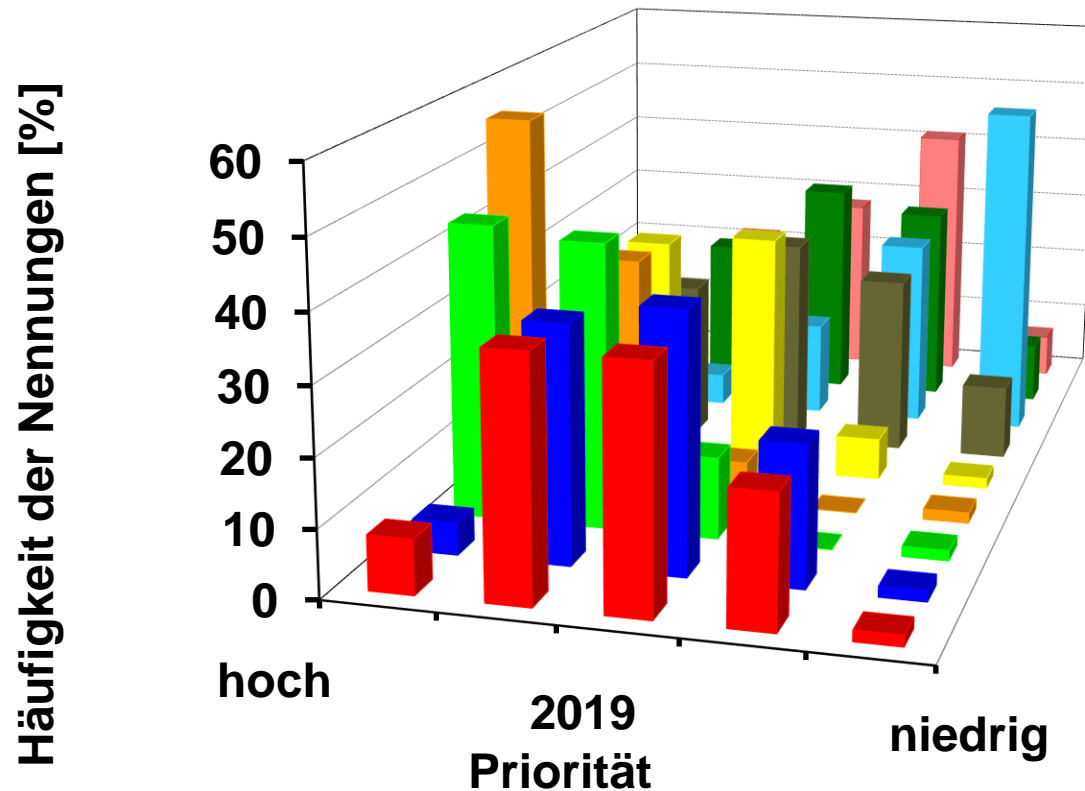
Prioritätensetzung zu Hürden bei der Maßnahmenumsetzung



Ergebnisauswertung

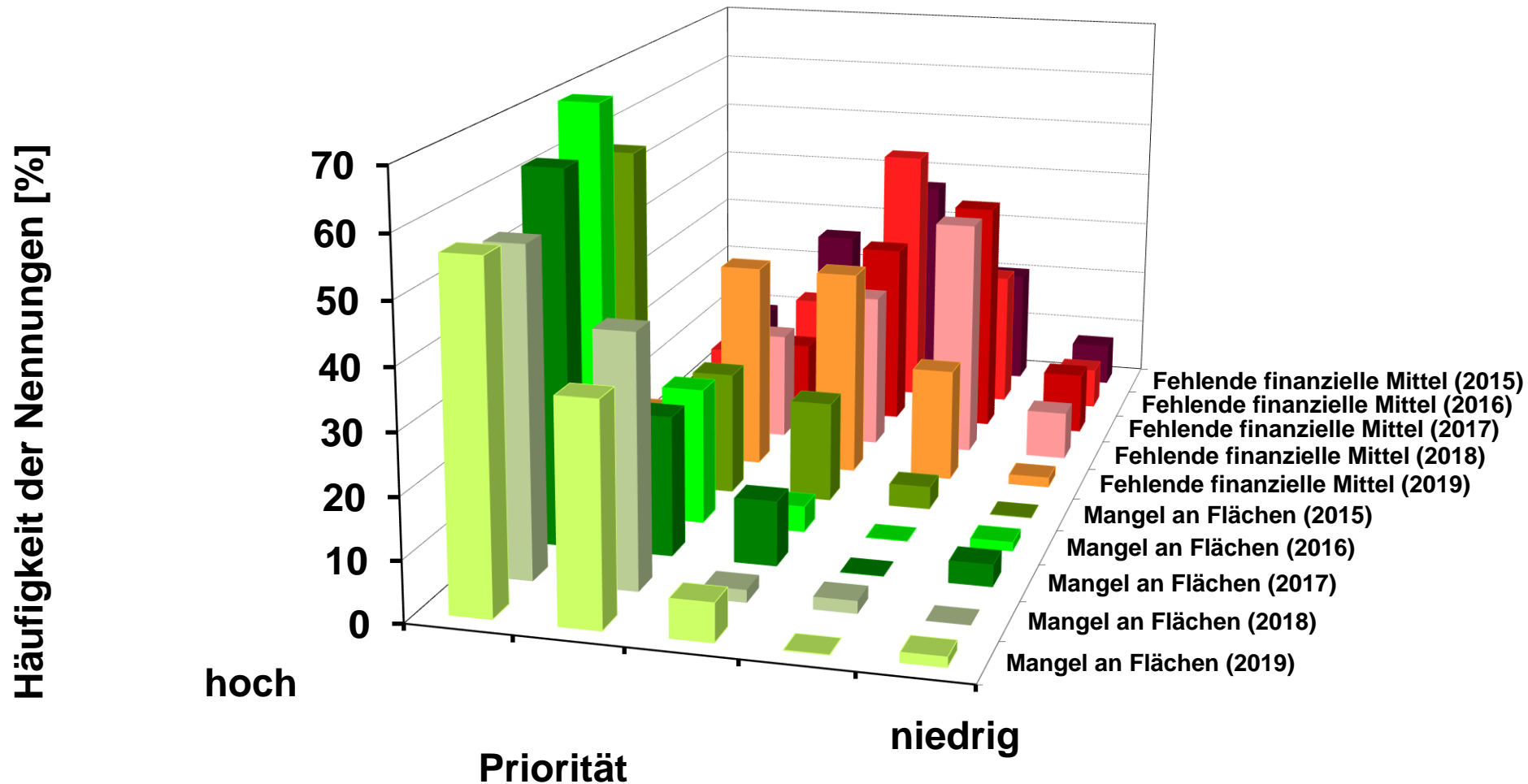
Prioritätensetzung zu Hürden bei der Maßnahmenumsetzung

- Fehlende finanzielle Mittel
- Nutzungskonflikte
- Mangel an politischem Willen
- Mangel an technischen Lösungen
- Fehlende Inform. zu Finanzierungsformen / ...
- Mangel an rechtlichen Möglichkeiten
- Mangel an Flächen
- Mangel an Wissen über Kausalitäten und Wirkungen
- Fehlende Akzeptanz in der Bevölkerung



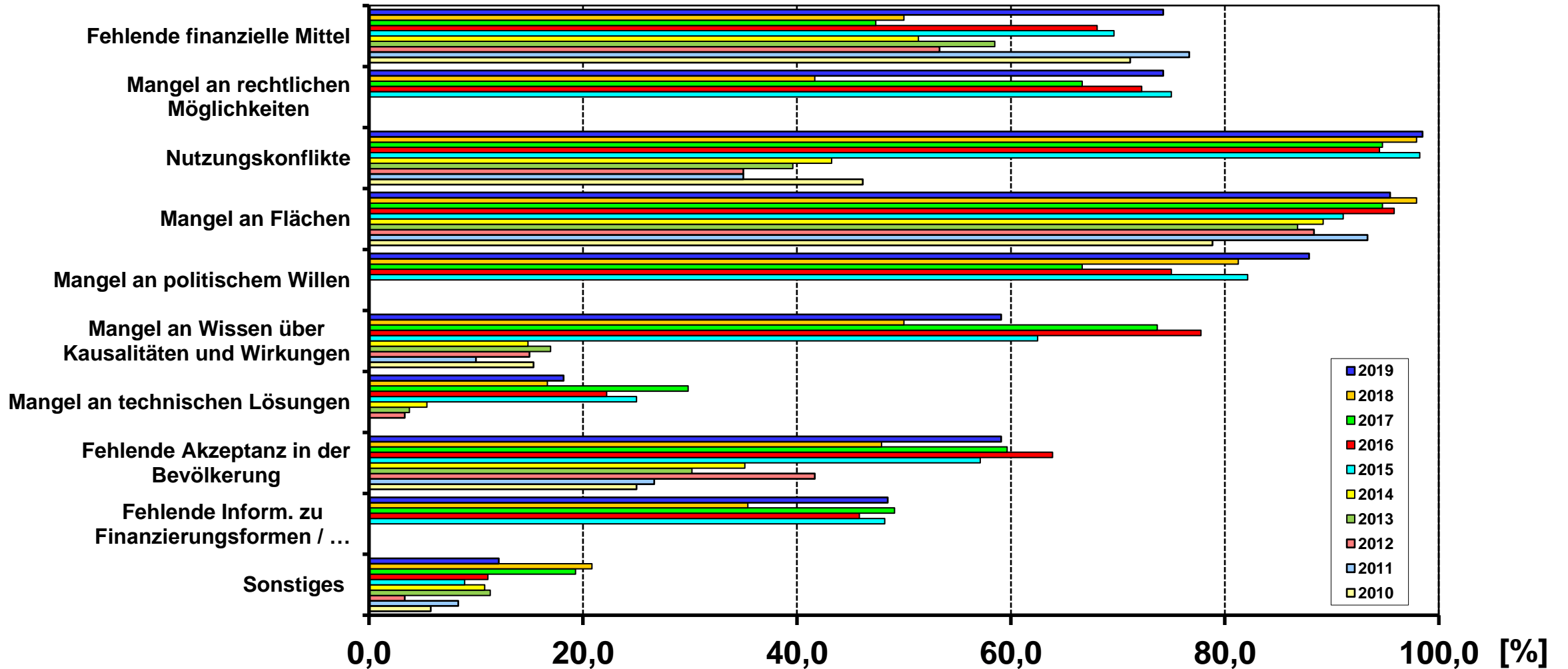
Ergebnisauswertung

Prioritätensetzung zu Hürden bei der Maßnahmenumsetzung



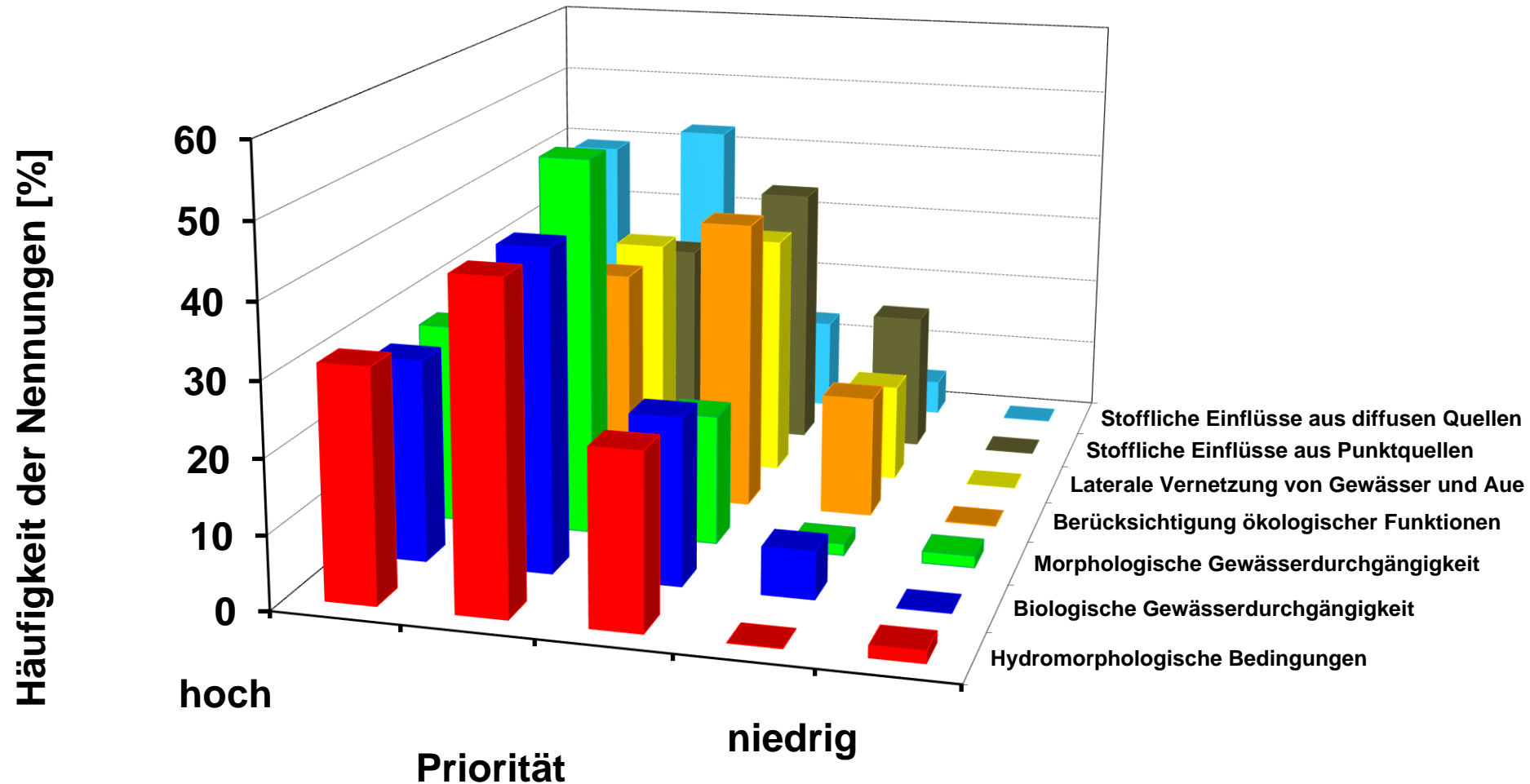
Ergebnisauswertung

Wesentliche Probleme bei der Maßnahmenrealisierung



Ergebnisauswertung

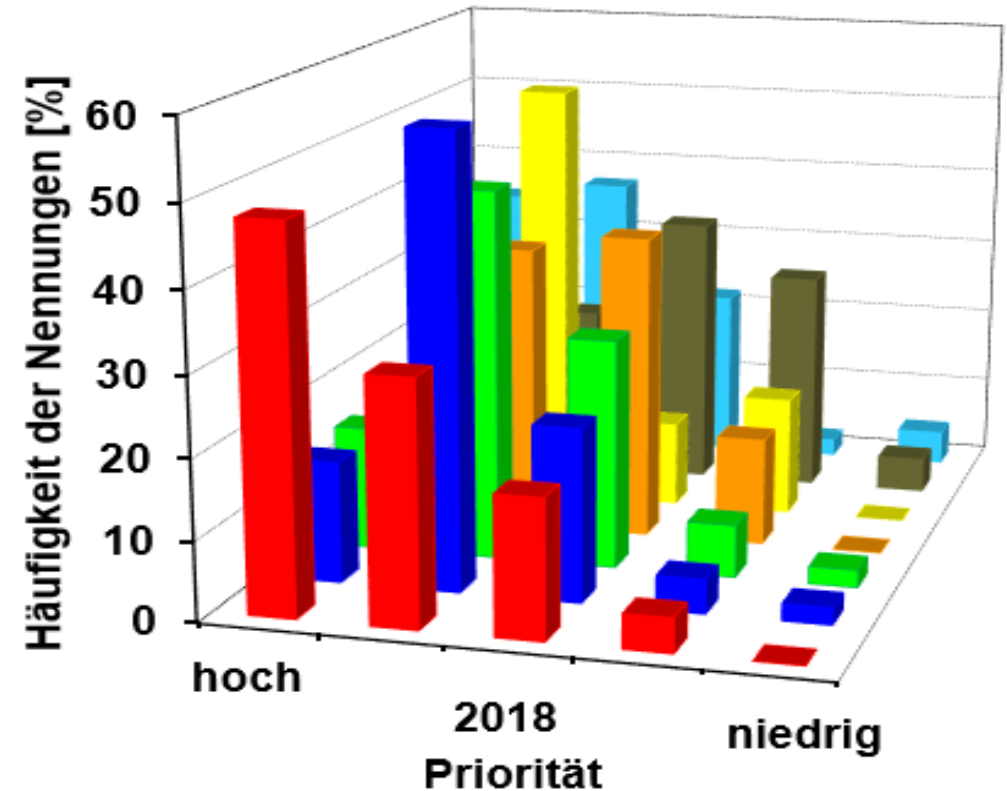
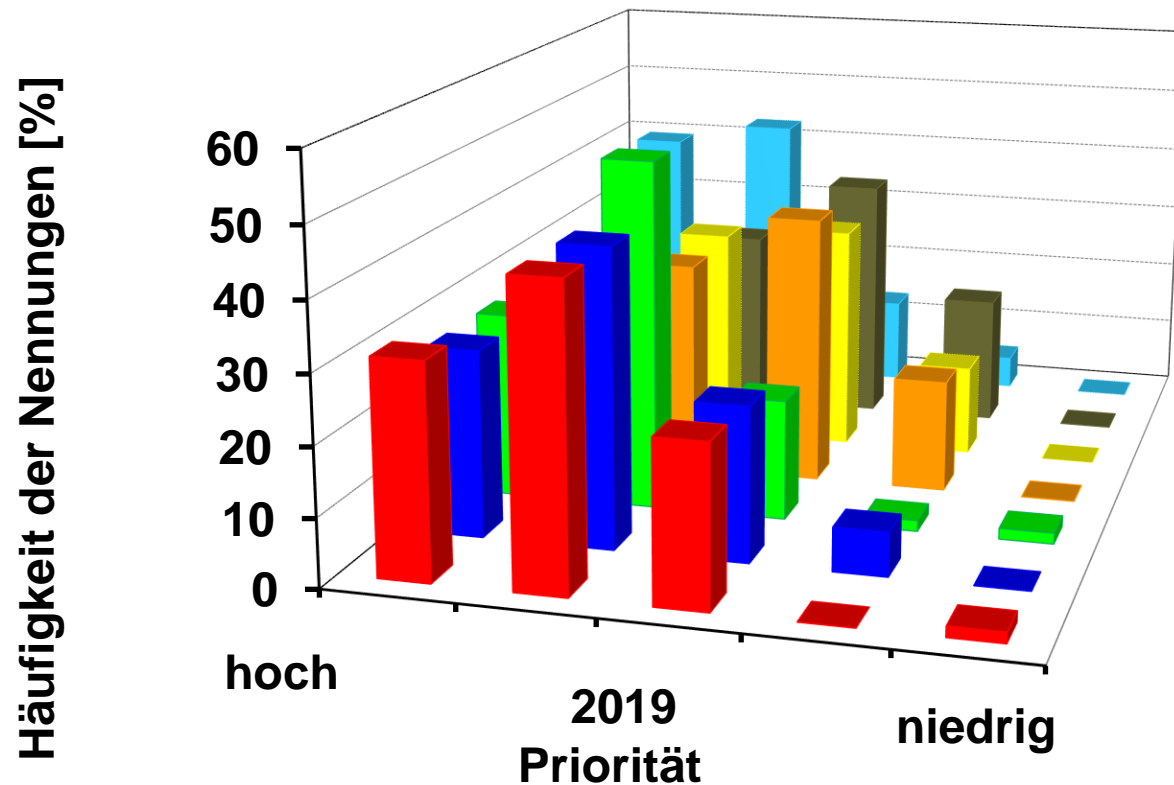
Prioritätensetzung zu Defiziten beim Gewässerzustand



Ergebnisauswertung

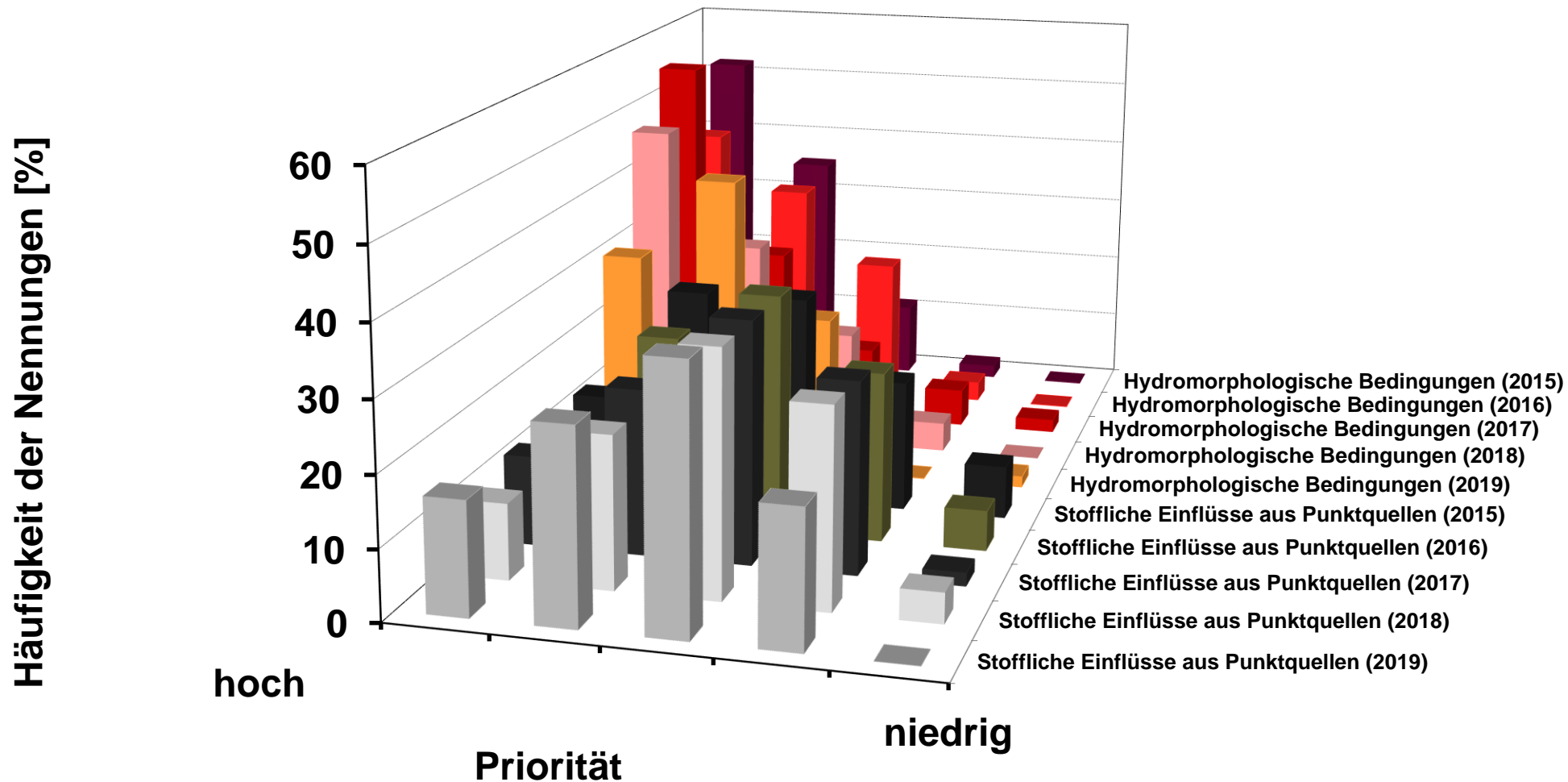
Prioritätensetzung zu Defiziten beim Gewässerzustand

- Hydromorphologische Bedingungen
- Morphologische Gewässerdurchgängigkeit
- Laterale Vernetzung von Gewässer und Aue
- Stoffliche Einflüsse aus diffusen Quellen
- Biologische Gewässerdurchgängigkeit
- Berücksichtigung ökologischer Funktionen
- Stoffliche Einflüsse aus Punktquellen



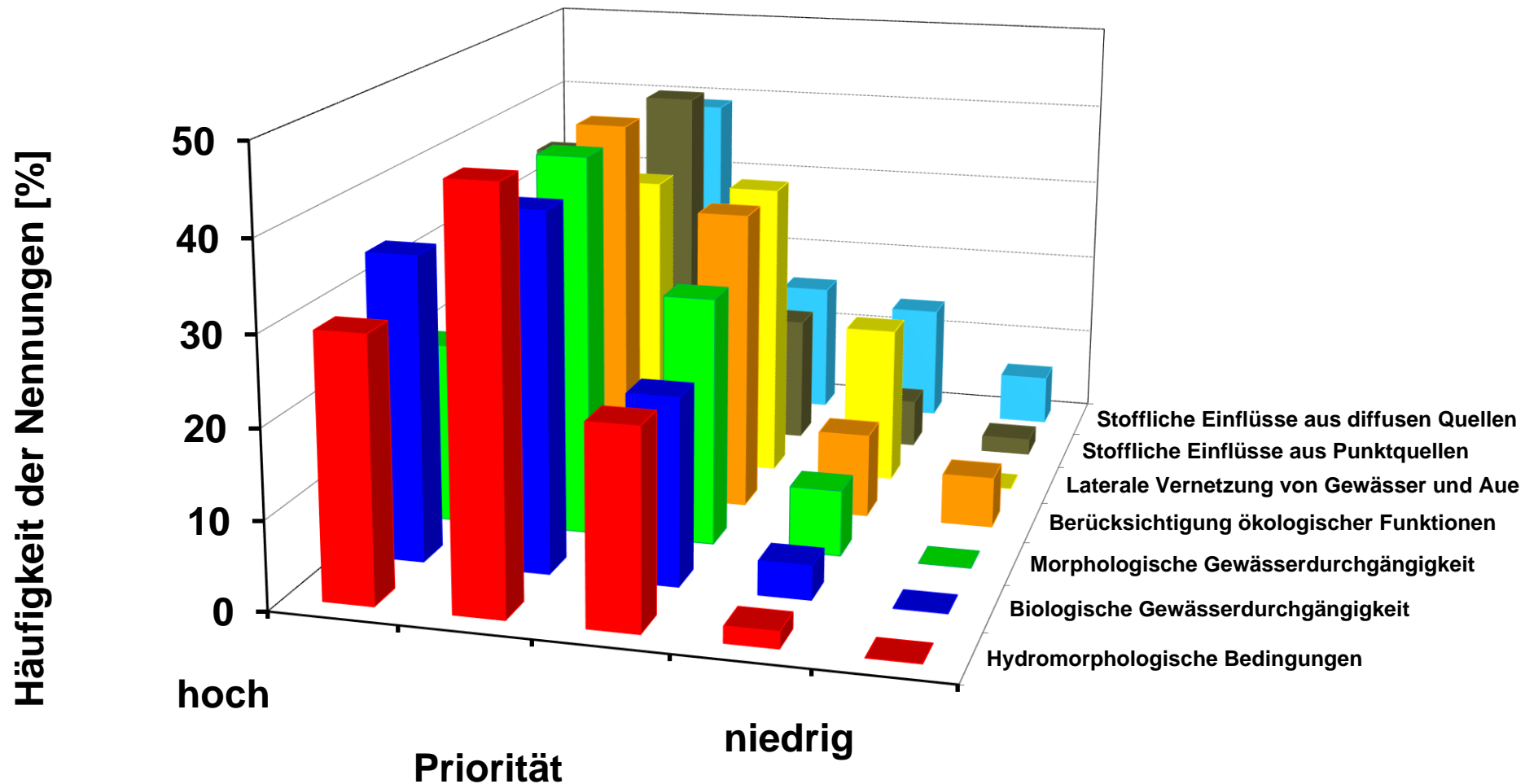
Ergebnisauswertung

Prioritätensetzung zu Ansatzpunkten für Maßnahmen



Ergebnisauswertung

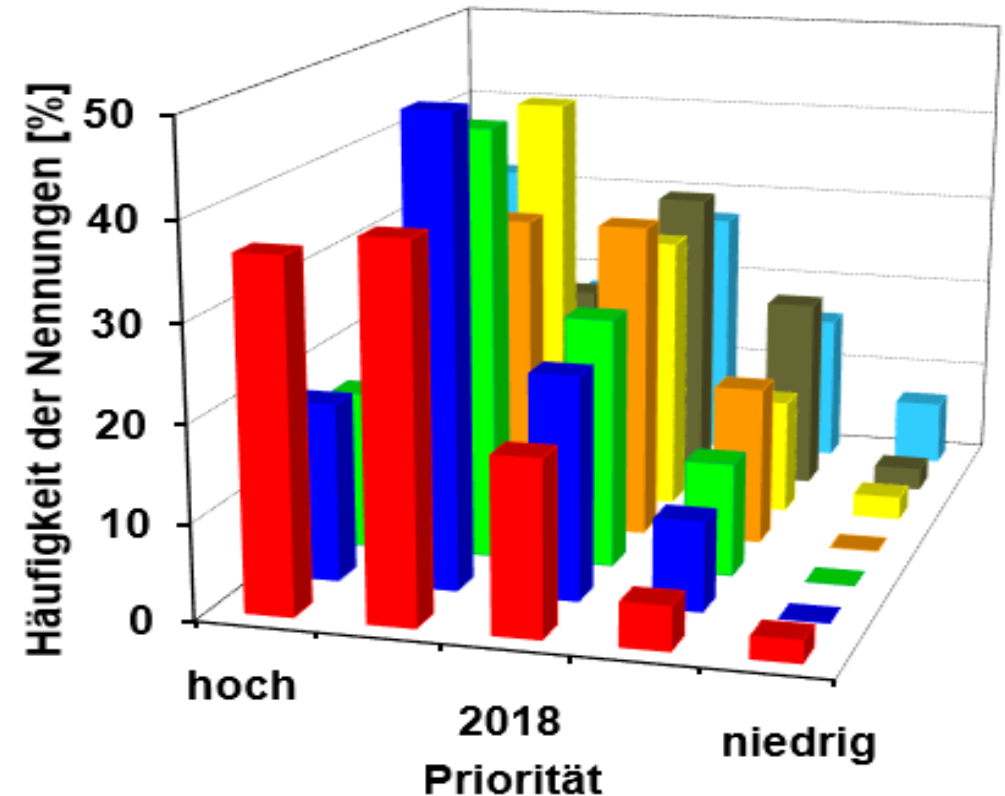
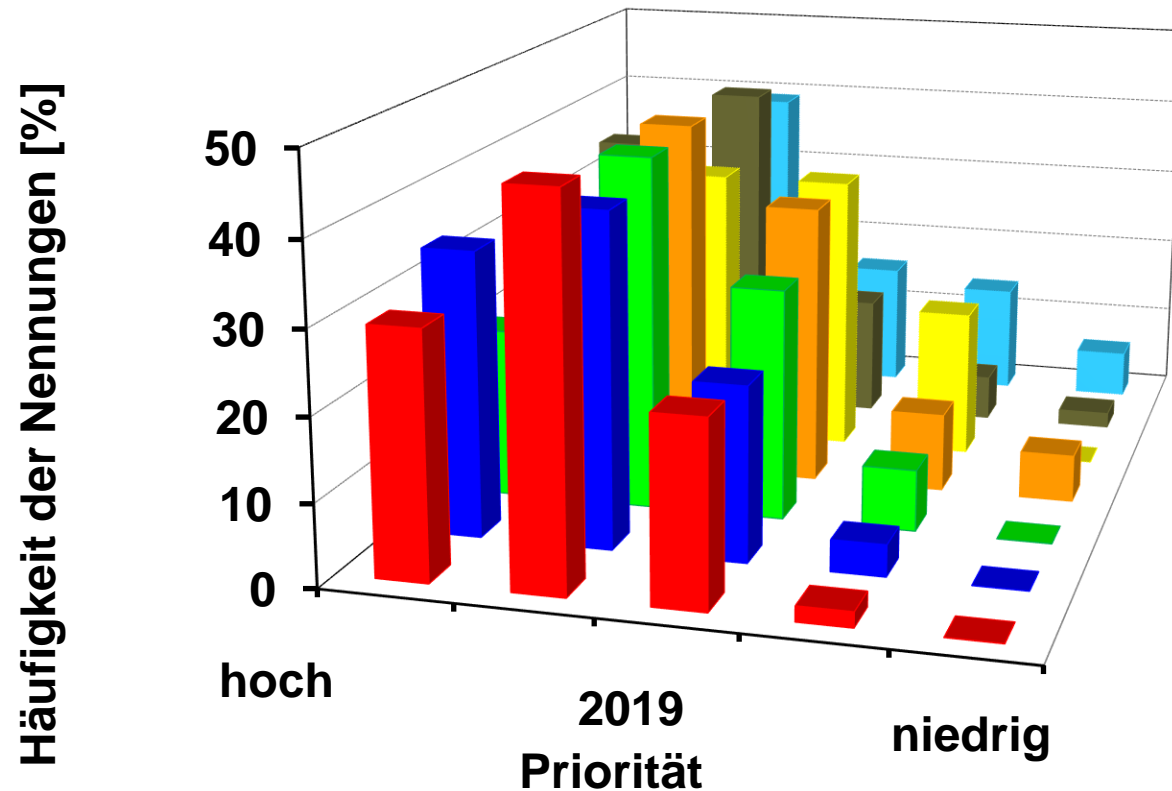
Prioritätensetzung zu Ansatzpunkten für Maßnahmen



Ergebnisauswertung

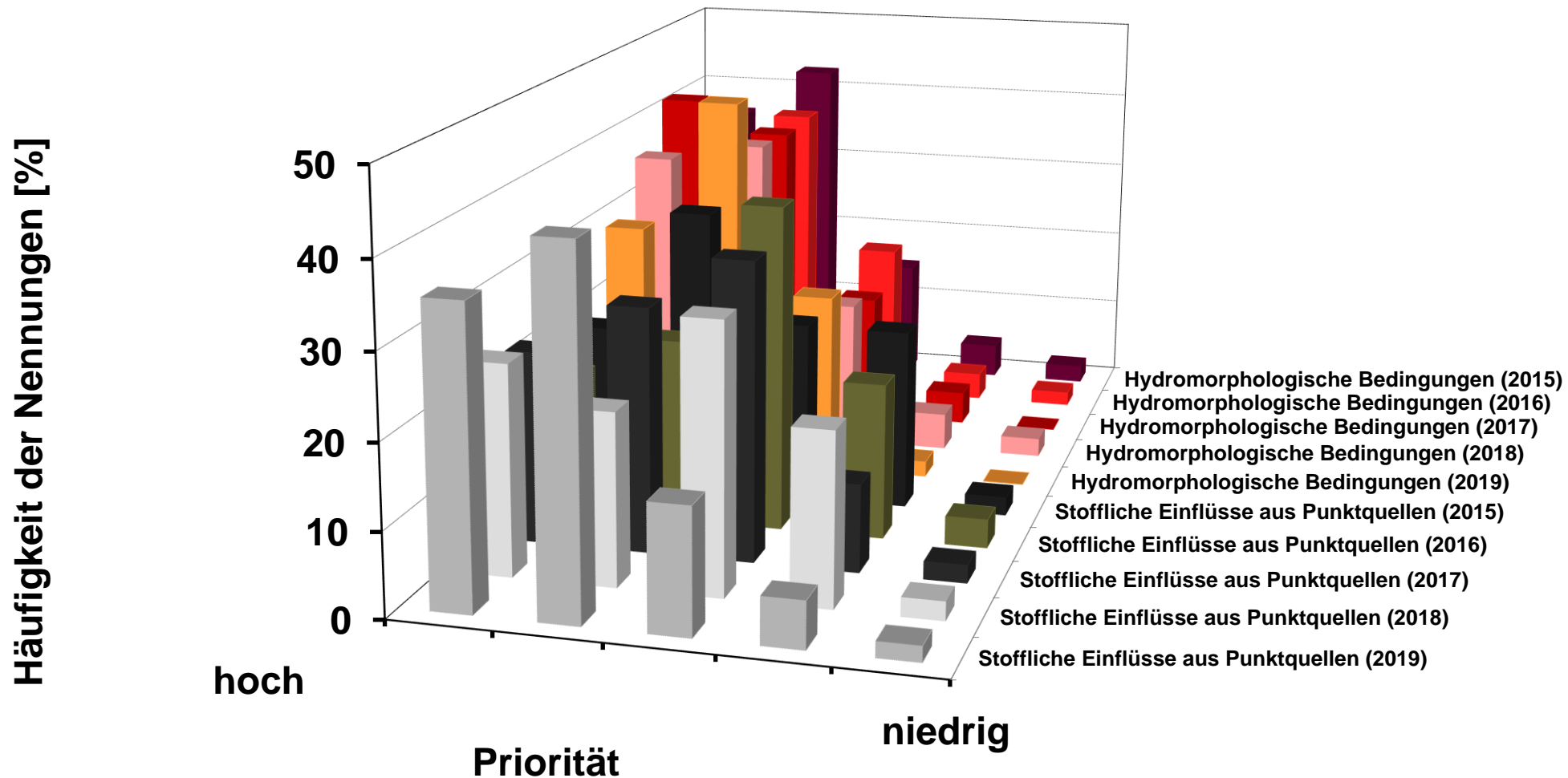
Prioritätensetzung zu Ansatzpunkten für Maßnahmen

- Hydromorphologische Bedingungen
- Morphologische Gewässerdurchgängigkeit
- Laterale Vernetzung von Gewässer und Aue
- Stoffliche Einflüsse aus diffusen Quellen
- Biologische Gewässerdurchgängigkeit
- Berücksichtigung ökologischer Funktionen
- Stoffliche Einflüsse aus Punktquellen



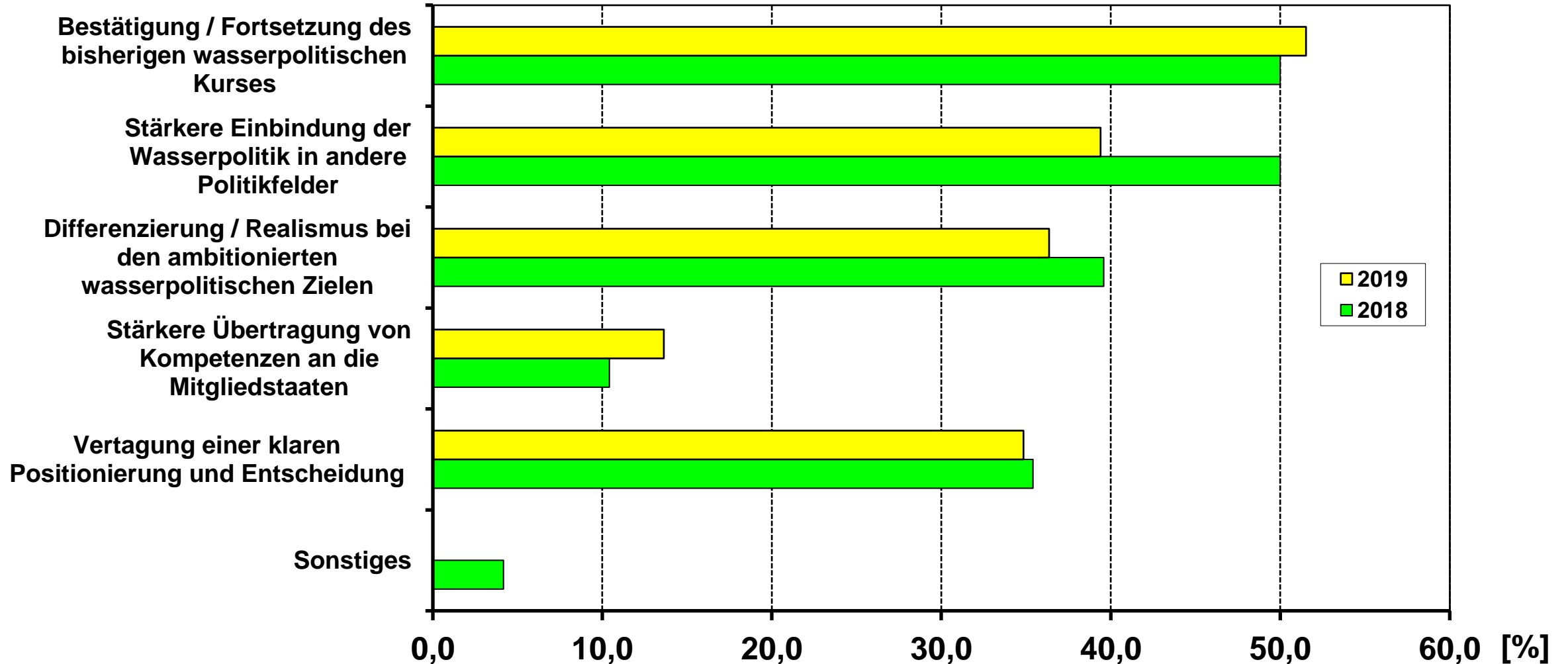
Ergebnisauswertung

Prioritätensetzung zu Ansatzpunkten für Maßnahmen



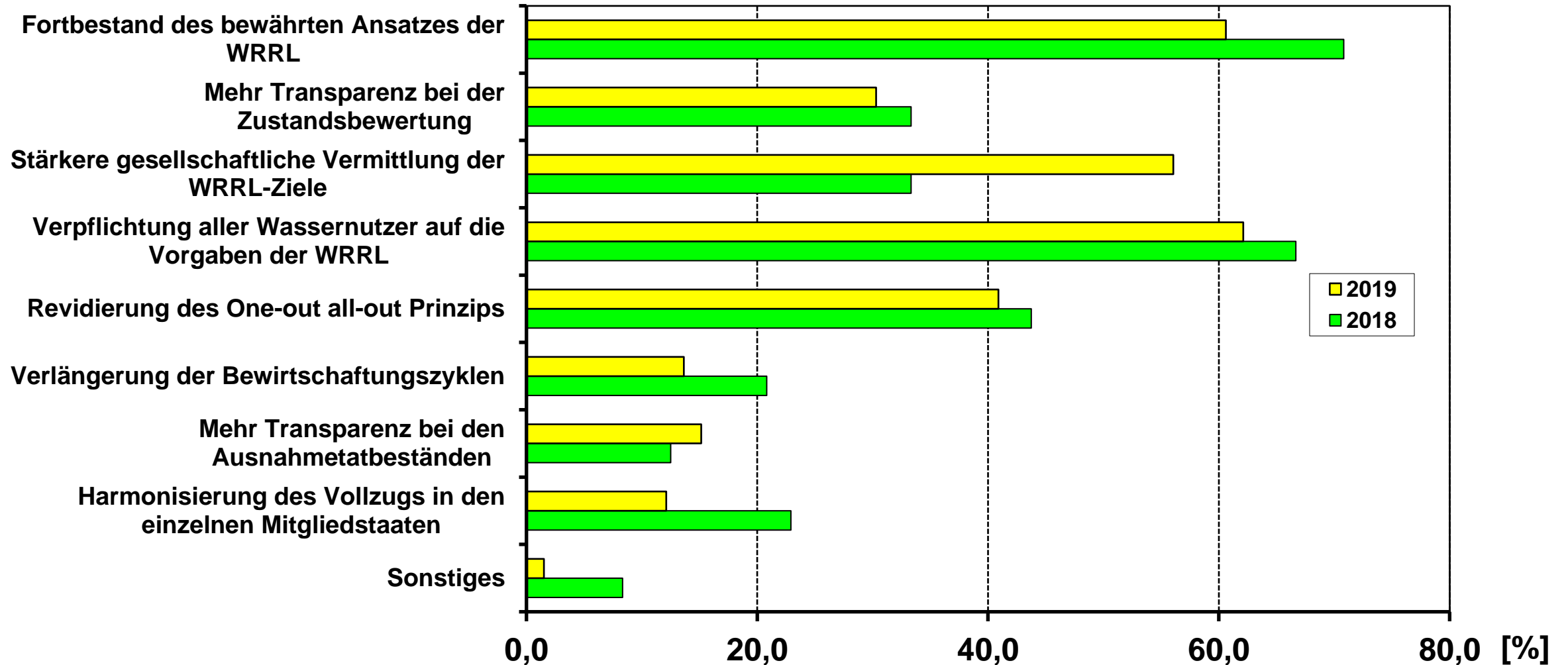
Ergebnisauswertung

Erwartungen zum Reviewprozess der Wasserrahmenrichtlinie



Ergebnisauswertung

Wunsch nach prinzipiellen Entwicklungen auf EU-Ebene



Ergebnisauswertung

Zielerreichung „guter Zustand“ für die berichtspflichtigen
 Oberflächengewässer in der zeitlichen Entwicklung

„chemischer Zustand“
 (ohne ubiquitäre Schadstoffe)

(im Jahr 2010 bereits zu 88 % erreicht)
 (im Jahr 2015 bereits zu 84 % erreicht)

	im Mittel	Min.	90-Perz.	Max.
bis zum Jahr 2021:	84,2 %	75 %	90 %	90 %
bis zum Jahr 2027:	85,5 %	70 %	90 %	95 %

„ökologischer Zustand“

(im Jahr 2010 bereits zu 10 % erreicht)
 (im Jahr 2015 bereits zu 8,2 % erreicht)

	im Mittel	Min.	90-Perz.	Max.
bis zum Jahr 2021:	9,9 %	7 %	12 %	15 %
bis zum Jahr 2027:	12,8 %	5 %	19 %	20 %

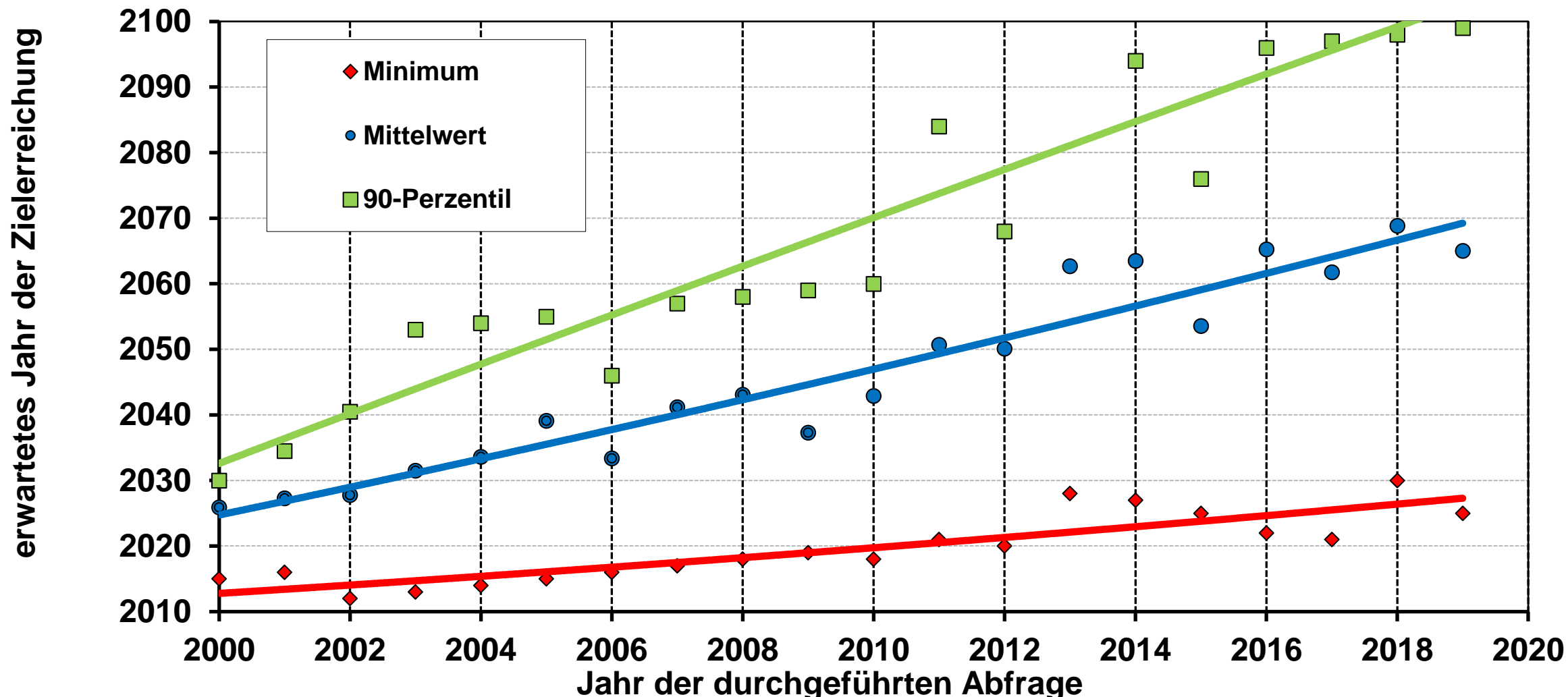
Ergebnisauswertung

Zeitraumen für die Zielerreichung „guter Zustand“

	im Mittel	Min.	90-Perz.	Max.	
im Jahr 2000:	25,9	15	30,0	50	Jahre
im Jahr 2005:	34,1	10	50,0	170	Jahre
im Jahr 2009:	28,3	10	50	70	Jahre
„guter Zustand“ für das Grundwasser					
im Jahr 2010:	36,5	5	76,0	100	Jahre
im Jahr 2014:	64,4	10	100,0	200	Jahre
im Jahr 2019:	54,8	10	86,0	300	Jahre
„guter Zustand“ für die Oberflächengewässer					
im Jahr 2010:	32,5	8	50,0	90	Jahre
im Jahr 2014:	49,5	13	80,0	100	Jahre
im Jahr 2019:	46,0	6	80,0	200	Jahre

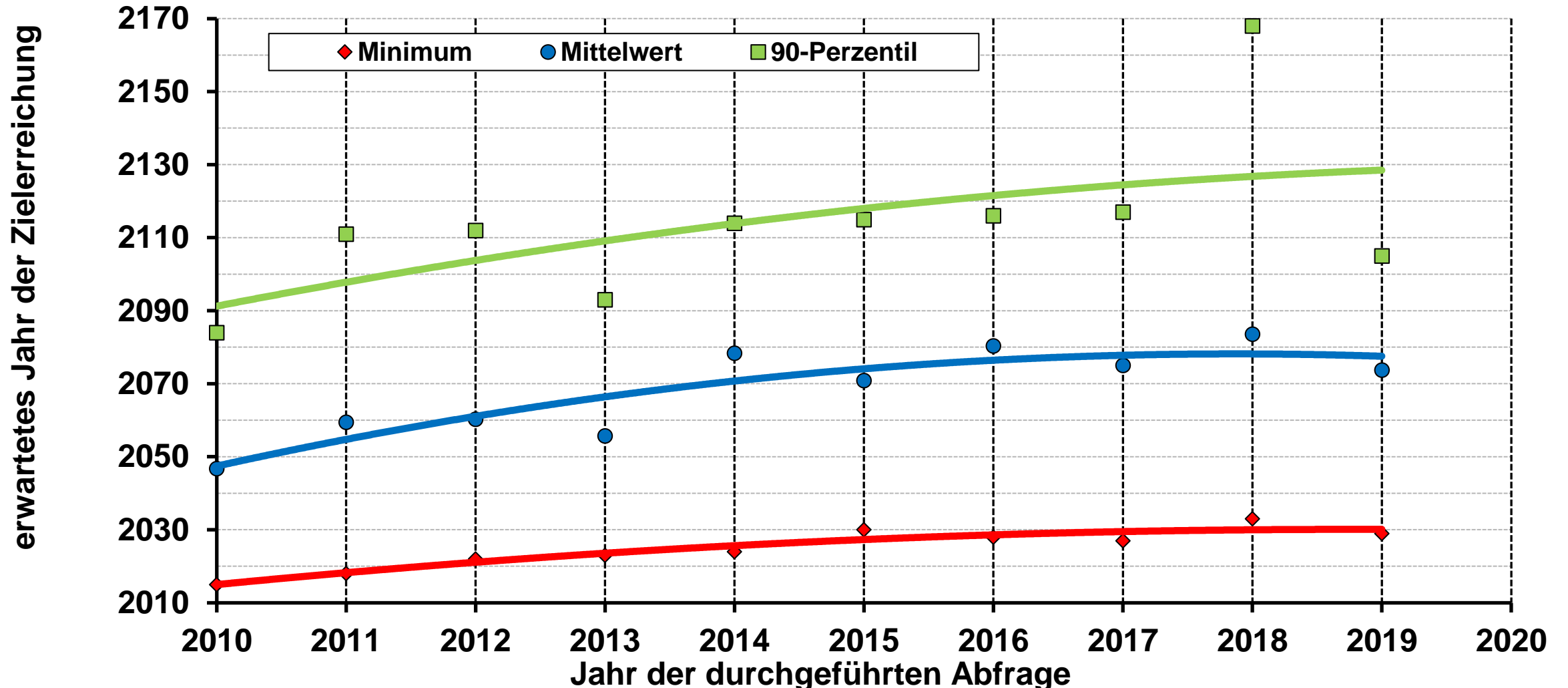
Ergebnisauswertung

Zeitliche Entwicklung der Angaben für die Zielerreichung eines „guten Zustands“ bei den Oberflächengewässern



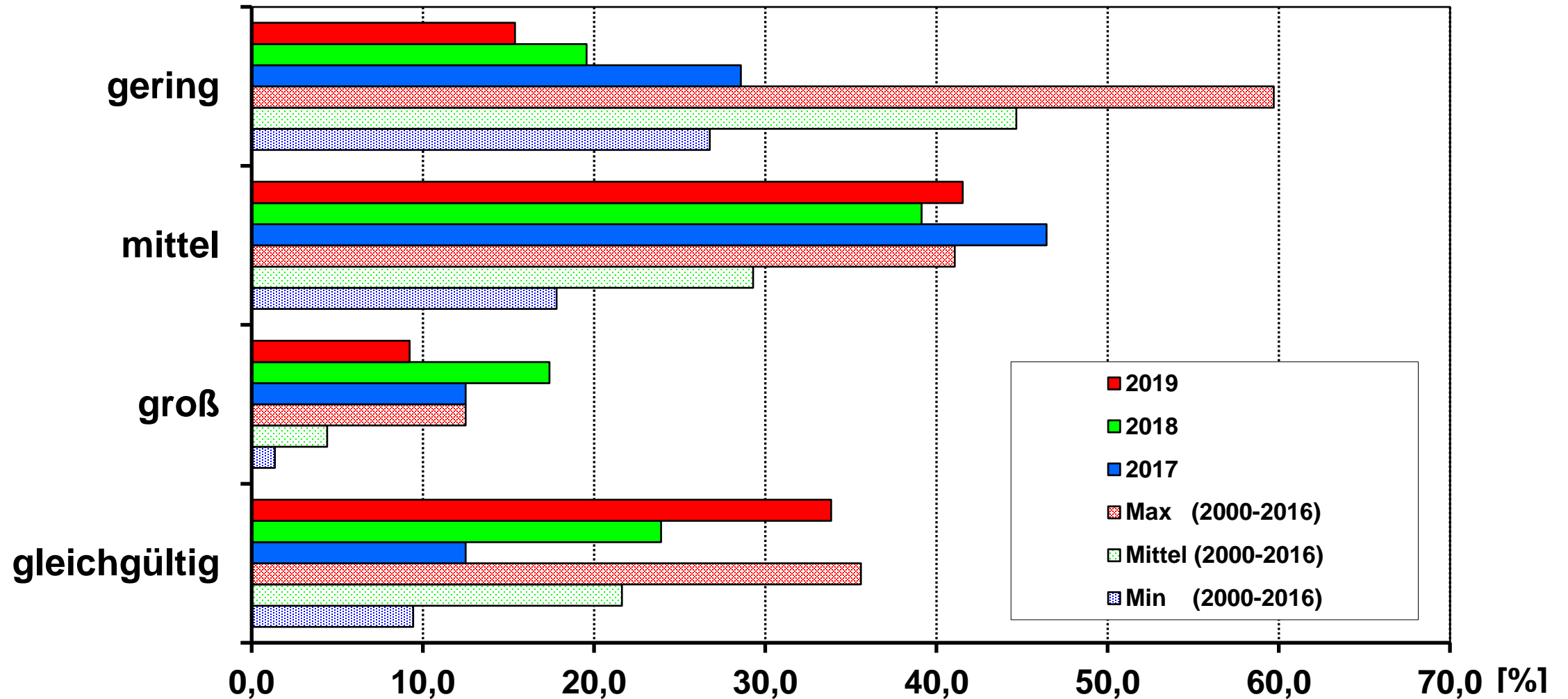
Ergebnisauswertung

Zeitliche Entwicklung der Angaben für die Zielerreichung eines „guten Zustands“ beim Grundwasser



Ergebnisauswertung

Bereitschaft der Bevölkerung zur Kostenträgerschaft



Ergebnisauswertung

Bereitschaft der Bevölkerung zur Kostenträgerschaft

